

Zu guter Letzt!

Liebe GEW-Kolleginnen und Kollegen in Osnabrück!

Wir möchten an Euch ein paar Worte „in eigener Sache“ richten. Und natürlich geht es dabei um sehr wichtige GEWerschaftliche Anliegen.

Unsere Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat bundesweit gegenwärtig um die 258.000 Mitglieder. Das sind 170.000 Menschen mehr als jene, die in den Lehrerverbänden des Deutschen Beamten Bundes organisiert sind. Das ist gut so.

Vergleichsweise hier auch die bundesweiten Mitgliederzahlen (Stichtag 31.12.2008) der Parteien: CDU/SPD jeweils etwas über 520.000, Linke 76.031, FDP 65.600, Bündnis 90/Die Grünen 45.192.

In Niedersachsen hat die GEW aktuell 29.397 Mitglieder. (Die Grünen organisieren z.B. im Vergleich dazu rund 5000 Menschen im Lande.) Wir haben also rund sechsmal so viele Mitglieder wie die Grünen in Niedersachsen zu betreuen, zu pflegen, zu verwalten und natürlich originäre Gewerkschaftsarbeit im Sinne unseres Grundsatzprogramms und unserer Statuten zu leisten und möglichst auch noch Visionen zu entfalten.

Bald Tanz der Vampire?

Jetzt folgen einige Informationen zu unserer niedersächsischen Mitgliedsstruktur: Knapp zwei Drittel der Mitglieder sind weiblich (64 %) und die überwiegende Mehrheit der Mitglieder (82 %) sind beschäftigt, davon die meisten als BeamtInnen (60 %). Rund drei Prozent sind arbeitslos und 14 Prozent sind SeniorInnen. Zwei Drittel der niedersächsischen Mitglieder (67,0 %) sind dem Organisationsbereich Schule zuzuordnen, jedes zehnte Mitglied gehört dem Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung (10,7 %) an. Die Bereiche Hochschule und Forschung (2,4 %) und Jugendhilfe und Sozialarbeit (2,7 %) sind traditionell sehr schwach vertreten.

Auffällig ist, dass mehr als ein Drittel der Mitgliedschaft der Alterskohorte 55 bis 64 angehört. Ein weiteres Viertel ist zwischen 45 und 54 Jahre alt. Der Anteil der Mitglieder zwischen 25 bis 44 Jahren ist mit 28% deutlich geringer als der der 55 bis 64 Jahre alten Mitglieder.

Welche Folgen daraus entstehen, wenn das so bleibt bzw. sich fortschreibt, kann jede/r selbst abschätzen. Das verhält sich auch in Osnabrück so.

Seit ihrer Gründung ist unsere Gewerkschaft prinzipiell eine Organisation, die von ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern und -trägerinnen in den Kreisverbänden lebt. Das wurde und wird von „Hauptamtlern“ anderer Gewerkschaften zuweilen belächelt, hat aber neben anderen Vorteilen den, dass Korruptierbarkeit uns nicht vorgeworfen werden kann. Auch findet man ehrenamtlich tätige GewerkschafterInnen nur selten oder nie unter den häufig Genannten in den Gazetten oder unter den Ausgezeichneten kommunaler oder sonstiger Verbände und schon gar nicht bei denen, die das (oftmals sich selbst ausbeutende Ehrenamt) in den höchsten Tönen loben.

Dennoch tun wir GEW-Funkis meist gutgelaunt das, was wir wichtig finden und zeitlich schaffen können. Neue MitstreiterInnen würden unsere Freude jedoch ganz enorm steigern!

Wenn wir notwendige, gewerkschaftlich orientierte, bildungspolitische Arbeit in unserer Stadt auch in Zukunft wirkungsvoll fortsetzen wollen, dann brauchen wir dringend und schnell junge und engagierte Kolleginnen und Kollegen in den Bildungseinrichtungen und auch im GEW-Kreisvorstand. Die meisten jetzigen sind schon ziemlich lange dabei und schon ziemlich alt ... Also, überlegt es Euch, bitte (s.unten)!

Als GEWsaurier grüßen
Kristel und Henrik

Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht!

Die GEW ist eine Mitmachgewerkschaft. Die tägliche Arbeit als Interessenvertretung in den Personalräten und gegenüber der Politik und anderen Verbänden kann für alle Kolleginnen und Kollegen nur dann wirkungsvoll geleistet werden, wenn wir auch personell eine starke Gewerkschaft sind. Es ist deshalb im Interesse aller Beschäftigten im Bildungsbereich wichtig, dass wir

- **neue Mitglieder werben und**
- **sich viele Mitglieder an der ehrenamtlichen Arbeit in der GEW vor Ort beteiligen.**

Deshalb unsere Bitte: **Werdet aktiv! Interessierte Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte telefonisch: 0541/259620 oder per Mail: gew-osnabrueck@t-online.de**